Boletus, Jahrg. 18, 1994, Heft 2, S. 65 - 67

THOMAS RÖDEL & DIRK RÖDER

Der Grünspan-Schirmling - *Lepiota grangei* - bei Leipzig

Nachdem in HARDTKE & RÖDEL (1992) bereits ein Fund des Grünspan-Schirmlings *Lepiota grangei* (EYRE) KÜHNER für den Dresdener Raum aufgeführt wurde, gelang nun ein weiterer Nachweis in Sachsen.

Am 26.IX.1993 fand der Zweitautor fünf Exemplare dieses Schirmlings im „Bienitz", einem Eichen-Hainbuchenwald am nördlichen Ende der Dehlitz-Rückmarsdorfer Endmoräne in der Nähe von Burghausen, westlich von Leipzig (MTB 4639/144). Die Pilze standen in einem kleinen Graben am Waldrand, unter Eiche und Hainbuche. Beleg in LZ.

Wir geben eine kurze Beschreibung des Fundes:

Hut 1,7-2,5 cm, schwach (stumpf) gebuckelt, am Hutscheitel geschlossen blaugrün, zum Rand mit blaugrünen Schüppchen auf hellockerlichem Grund, bei einem älteren Fruchtkörper nur noch blaß graugrün auf ocker- bis hellbräunlichem Grund.

Lamellen bauchig, frei, weiß bis cremefarben, alt schmutzig cremefarben und bräunlich fleckig.

Stiel 2,5-4 / 0,3-0,4 cm, Basis schwach knollig, cremefarben bis hellbräunlich, alt an der Basis rotbräunlich, in der unteren Hälfte mit blaugrünen Schüppchen.

Geruch pilzartig. Der in der Literatur erwähnte Geruch nach *Lepiota cristata* war bei diesem Fund nur schwach bis fehlend.

Sporen 9,8-11,1(12,5) / 3,7-4,9 µm, projektilförmig mit meist deutlich ausgebildetem seitlichen Sporn. Basidien meist 4-sporig, 27-33 / 7,5-9 µm. Cheilozystiden keulig, zylindrisch, teilweise septiert, 25-43 / 7,5-12,5 µm. Elemente der Hutdeckschicht 50-260 / 12-16 µm, oft septiert.

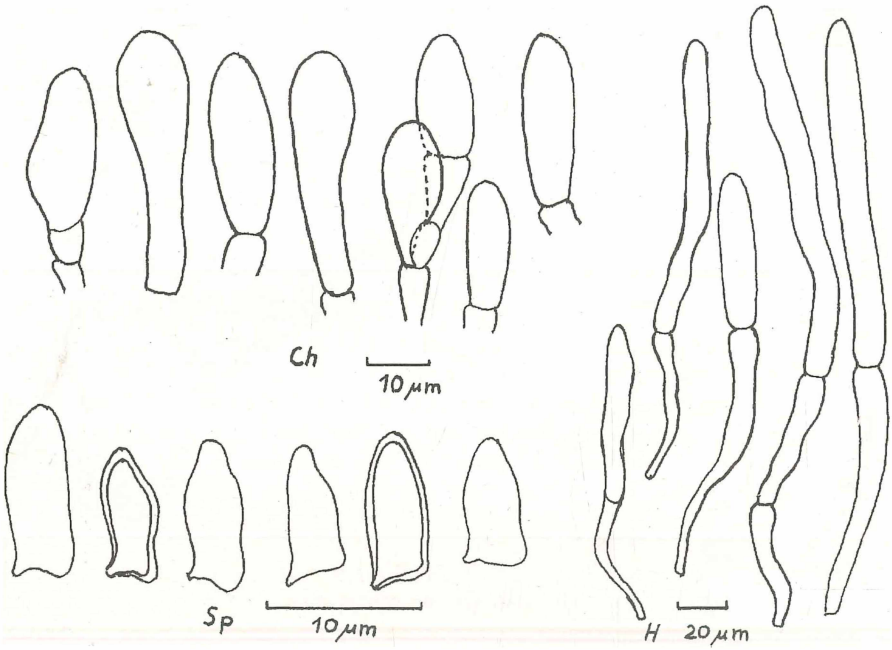
Die projektilförmigen Sporen und die blaugrünen Schüppchen auf Hut und Stiel führen nach MOSER (1983) schnell zu *Lepiota grangei* (EYRE) KÜHNER. Die ähnliche *Lepiota griseovirens* MAIRE hat deutlich kleinere Sporen (nach MOSER 6-8 / 3-4 µm).

Während der Arbeit am vorliegenden Text erreichte uns eine Veröffentlichung der holländischen Mykologen VELLINGA und HUIJSER (1993) über die Gruppe der braungrauen bis grünlichen Schirmlinge innerhalb der Sektion *Stenosporae*. Danach läßt sich nun neben *Lepiota grangei* und *Lepiota griseovirens* eine weitere Art mit graugrüner Hutbedeckung - *Lepiota poliochloodes* VELLINGA & HUIJSER (= *Lepiota griseovirens* ss. REID) - abgrenzen. Das ist eine seltene, kleinsporige Sippe mit nur undeutlich ausgebildetem Sporn, so daß ein unvorsichtiger Bestimmer leicht in die Sektion mit ellipsoid-eiförmigen Sporen (*Ovisporae*) geraten könnte.

Die wichtigsten Unterschiede der drei Arten wollen wir mit folgendem kleinen Schlüssel darstellen:

1 Hut (relativ hell) graugrün, olivbraun, graubraun. Sporen im Mittel 6,6-7,4 / 3,7-4,1 µm, relativ gedrungen, Q im Mittel 1,7-2,0, nur undeutlich gespornt. Huthautelemente kurz (45)70-180(200) µm *L. poliochloodes* VELLINGA & HUIJSER

1* Hut jung und in der Mitte fast schwarz oder dunkel graugrün, später olivgrau, graugrün, alt nach ockerbraun entfärbend. Sporen größer, stärker gestreckt und deutlicher gespornt. Huthautelemente länger, bis 300(400) µm



Grünspan-Schirmling, *Lepiota grangei:* Sp - Sporen, Ch - Cheilozystiden, H - Elemente der Hutdeckschicht. Zeichnung RÖDEL.

2 Sporen im Mittel 7-9 / 3,5-4,1 µm, Q im Mittel 1,8-2,4. Cheilozystiden bis 11 µm breit. Huthautelemente (im unteren Teil) manchmal mit 1(2) schnallenlosen Septen, basale Hyphen der Hutdeckschicht mit inkrustierendem Pigment *L. griseovirens* MAIRE

2* Sporen im Mittel 9-11,2 / 3,8-4,3 µm, stärker gestreckt, Q im Mittel 2,2-2,9. Cheilozystiden bis 13(15) µm breit. Huthautelemente häufiger septiert, 0-3(5) - fach, basale Hyphen der Hutdeckschicht ohne inkrustierendes Pigment *L. grangei* (EYRE) KÜHNER

Ungeklärt bleibt nach wie vor der Status der von LANGE (1935) beschriebenen *Lepiota pseudofelina* LANGE ss. LANGE. Bereits MIGLIOZZI & COCCIA (1990) stellten heraus, daß die großen Sporen von 9-10,75 / 3,25-4 µm, die geringe Fruchtkörpergröße und das graue intrazelluläre Pigment der Huthautelemente, in der Originalbeschreibung durch LANGE, abweicht von den nachfolgenden Interpretationen dieser Sippe durch KÜHNER 1936, LOCQUIN 1945, M. BON 1981, um nur einige zu nennen.

VELLINGA & HUIJSER stellen nun diese späteren Interpretationen (*Lepiota pseudofelina* LANGE ss. auct. non LANGE) zu *Lepiota griseovirens* MAIRE. Die taxonomische Klärung der *Lepiota pseudofelina* LANGE ss. LANGE steht jedoch nach wie vor aus, da das Originalmaterial nicht auffindbar war.

Für die Zusendung von Literatur und verschiedene Anregungen möchten wir an dieser Stelle Herrn GRÖGER herzlich danken.

Literatur

BON, M. (1981): Clé monographique des lépiotes d'Europe. - Doc. myc. XI (**43**), 1-7. Lille.
HARDTKE, H.-J., & RÖDEL, T. (1992): Über Funde einiger Schirmlingsarten aus Sachsen. - Myk. Mitt.bl. **35** (2), 51-63. Gotha.
KÜHNER, R. (1936): Recherches sur le genre *Lepiota*. - Bull. Soc. Mycol. Fr. **52**, 236-237. Paris.
KREISEL & al. (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. *Basidiomycetes* (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). Jena.
LANGE, J. E. (1935): Flora Agaricina Danica, vol. I. Copenhagen.
LOCQUIN, M. (1945): Notes sur les lépiotes, II. - Bull. mens. Linn. Lyon **14**, 61-62. Lyon.
MIGLIOZZI, V., & COCCIA, M. (1990): Un problema irrisolto: *Lepiota pseudofelina* e descrizione di *Lepiota pseudofelina* Lange ss. auct. non Lange. - Boll. Ass. micol. ecol. Rom. (AMER) **7** (19), 17-22. Rom.
MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Band II b/2. 5. Aufl. Jena.
VELLINGA, E. C., & HUIJSER, H. A. (1993): Notulae ad Floram Agaricinam Neerlandicam - XXI. *Lepiota* section *Stenosporae*. - Persoonia **15** (2), 223-240. Leiden.

Anschriften der Autoren:
TH. RÖDEL, August-Bebel-Str. 79, D - 04275 Leipzig
D. RÖDER, Makranstädter Straße 21, D - 04420 Kulkwitz

Hinweis

Nomenklatorische (die Namensgebung betreffende) und taxonomische (die systematische Stellung betreffende) Begriffe sind für interessierte Laien manchmal schwer zugänglich. Sie werden zwar in guten Pilzbüchern erläutert (z.B. MICHAEL, HENNIG, KREISEL, Handbuch Band III, S. 9 und Band VI, S. 171), auch gibt es verschiedene Fachwörterbücher und Lexika für diesen Zweck (z.B. DÖRFELT, Hrsg., BI-Lexikon „Mykologie - Pilzkunde" u.a.). Solche Begriffe werden aber auch in S. RAUSCHERT „Kleines Lexikon nomenklatorischer, genetischer und taxonomischer Begriffe aus der Orchideenliteratur" vielfach in allgemeiner Form erläutert. Das für den Orchideenliebhaber gedachte Büchlein kann also auch gut, wenn auch nicht in vollem Umfang, vom Pilzliebhaber verwendet werden. Anfragen und Bestellungen sind an die Herausgeberin, Frau Dr. ROSEMARIE RAUSCHERT, Turmstr. 47, D - 06110 Halle, zu richten.

GRÖGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Rödel Thomas, Röder Dirk

Artikel/Article: Der Grünspan-Schirmling - Lepiota grangei - bei Leipzig 65-67